

Protokoll der GV der Altpfadfinder-Vereinigung Wettingen vom 19. November 2005 im Pfadiheim Wettingen

Anwesend: 20 stimmberechtigte Mitglieder
Absolutes Mehr: 11 Stimmen
Stimmzähler: Smart
Entschuldigt: Werner Auer, Rikea, Schnäfel, Willy, Penn, Neptun, Tschill

Traktandum 0: Aperitif, kreativer und kulinarischer Teil

Aufgrund von Willy's Time-Out in Down-Under sehen wir uns gezwungen, uns einen Sparaperitif aus der Migros zu besorgen. Dass diese Apérospeisen fast vollständig verzehrt wurden, spricht entweder für den Hunger der APV'ler oder die Qualität des Materials.

Nach dem skandalösen Ausfall des diesjährigen Sommerplausches sieht sich der Vorstand veranlasst, eine Wiederholung dieses Nicht-Ereignisses mittels geeigneten Gegenmassnahmen zu verhindern: Die diesjährige Aufgabe an die GV-Teilnehmer besteht in der Kreation eines Sommerplauschgenerators.

Rössli präsentiert mit ihrer Gruppe den sogenannten Neptunomat, Fips demonstriert das Prinzip der Auswahl der Reiseattribute mit einem Würfel. Gemäss dieser Methode wäre unser nächster Anlass eine U-Bootfahrt im Hölloch.

Die Gruppe von Pronto zeigt ein „Glücksrad“ zur Auswahl des Organisators und des Motivators. Dieses gibt dem Präsidenten den Namen sowie die Mittel zur Motivation des Entertainment Managers. Mit dem Gerät wurden der EM und die entsprechenden Mittel bis ins Jahr 2008 bestimmt: Neptun und Hammer, Golfschläger und Peitsche als Motivatoren.

Molch als CEO der „SECS Sanctions“ demonstriert uns das spezielle System mit dem Namen „Summer Event Control System“ zur Lösung des Problems, welches als Neptun identifiziert wurde. Die Methode besteht in der konstanten Aufrechterhaltung eines gewissen und zeitgerechten Druckes auf den Entertainment Manager.

Anschliessend an die Präsentationen werden die Gewinner nach der bewährten Applausmethode ermittelt: Rössli erreicht 130.5 dB(A) und Pronto 132 dB(A). Gewinner mit 133.25dB(A) wird die Gruppe von Molch. In Molch's Gruppe haben

Smart, Sandra, Knox und Agri mitgewirkt. Da es hier um das Wohl des Vereines geht, gibt es keinen Preis. Die vorgeschlagenen Methoden werden nun angewandt und der Vorstand in corpore übernimmt die Stellvertretung des Entertainment Managers, sollten alle empfohlenen Massnahmen versagen.

Traktandum 1: Protokoll GV 2004

Zum Protokoll der GV 2004 gibt es keine Motzereien. Unwahrheiten werden verdankt. Einzelne Mitglieder stellen fest, dass das Protokoll nach dem effizienten Copy-Paste-Verfahren hergestellt wird, dabei sind jedoch einige Jahreszahlen in der Änderungsschleife hängen geblieben.

Unendliche APV-Pendenzenliste

Pendenz 2 (inzwischen bei Schnäfel)

Kategorien HausfrauenInnen, Familienväter, Familienfrauen für die Festsetzung der MitgliederInnen-Beiträge

Der Pendenzinhaber ist zuversichtlich, die Abklärungen rechtzeitig abschliessen zu können.

Vertagt auf GV vom 26.11.2050

Pendenz 5 (Cäsar)

Workshop zur Diskussion der Kommunikationsprobleme zwischen Präsident und Kassier und gleichzeitiger Verwertung von Bonk's Rotweinlager.

Pendenz verschoben auf 2049 wegen Kommunikationsproblemen

Pendenz 6 (Schnäfel)

Lieferung von Schoggibananen als Dessert an der GV 2003.

Da Schnäfel sein Versprechen nicht einhielt, wird die Pendenz verschärft: Lieferung des ganzen kulinarischen Programmes im 2050.

GV vom 26.11.2050

Pendenz 9 (Vorstand)

Anschaffung von Signalwesten mit Burghorn-Signet.

Gemäss EKAS schon längst überfällig.

GV vom 19.11.2005

Traktanden 2 & 3: Rechnung 04/05 und Revisorenbericht

Das Vereinsvermögen steigt mit einem Gewinn von CHF 780.05 auf CHF 11338.60. Es gibt ausstehende Mitgliederbeiträge in der Grössenordnung von CHF 1300.-. Die Kasse wurde erstmals von Filu geführt, welcher sich in der Folge sein eigenes Jahresprogramm zusammengestellt hat: 1. Inkasso Mitgliederbeitrag bis 2 Monate vor GV, 2. Ausstehende Mitgliederbeiträge mahnen, 3. Rechnung genehmigen lassen und Decharge für Vorstand erreichen.

Die Décharge wird einstimmig erteilt und dem Kassier Filu und den Revisoren für ihre aufwändige Arbeit gedankt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben auch für das Vereinsjahr 2006 bei:

Fr. 30.-- für erwerbstätige AltpfadfinderInnen

Fr. 15.-- für Nicht-Erwerbstätige und HausfrauenInnen

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Traktandum 4: Jahresrückblick

- Vom Schlittelweekend 2005 bleiben wunderbares Wetter auf der Bergüner Seite und optimale Verhältnisse auf Darlux in Erinnerung.
- Das Industrial Movie Revival konnte aufrüsten und einen vollautomatischen Filmprojektor einsetzen. Der Event wird inzwischen in Winterthur kopiert. Der Streifen ‚Patati Patati‘ ist immer noch der Hit und ist wohl mit ein Grund für den diesjährigen Teilnehmer-Rekord.
- Der Sommerplausch fand nicht statt (siehe auch Traktandum 0).
- Auch ohne Metzgete-Manager findet die Metzgete mit ansehnlichen 21 Teilnehmern traditionell im Höfli, Otelfingen statt.

Traktandum 5: Wahlen

Als Tagespräsident will Rino die Erwähnung des Wortes „Hosen“ vermeiden, was regelmässige GV-Besucher sicher nachvollziehen können.

Es stehen zur Wahl:

- Präsident: Cäsar erhält nur eine Stimme unbedingt und wird vom Rest der Stimmberechtigten zähneknirschend ‚faute de mieu‘ wiedergewählt.
- Kassier: Trotz den transitorischen Problemen wird Filu mit Akklamation wiedergewählt.

Traktandum 6: Jahresprogramm 2006

- Schlittelweekend in Bergün: 14./15.1.2006. Auch im 2006 soll der Organisator Rino wieder für gutes Wetter sorgen. Auch sonst soll alles beim Alten bleiben: Anreise, Ablauf und Subvention bleiben unverändert.
- Industrial Movie Revival: Am 8. April 2006 im Pfadiheim zum zweiten Mal mit neuem Projektor.
- Sommerplausch: Steht in den Sternen.
- Metzgete am Samstag, 21.10.2006: Gute Vorschläge für eine neue Lokalität wären willkommen.
- Generalversammlung: Am 18.11.2006 wie üblich im Pfadiheim.

Traktandum 7: Diverses

Rino will die Disziplin der APV'ler verbessern und persönlich gewisse Mitglieder angehen. Fips empfiehlt die Beschaffung einer Software für die Kassenbewirtschaftung von Vereinen, zu beziehen bei Post-Finance.

Der Aktuar

Paul Brühlmeier ¹/₁₀ Gamma